

zum Kreis- und Strategieausschuss am 10.10.2016, TOP 9

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 29.09.2016

Az. F / Finanzleitlinie/

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

2. Halbjahresbericht

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 10.10.2016, Ö

Finanzleitlinie Kommunales Schuldenmanagement, 2. Halbjahresbericht 2016

Sitzungsvorlage 2015/2584

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde zuletzt behandelt im

Kreis- und Strategieausschuss am 18.04.2016, TOP ö.

Zur Finanzleitlinie des Landkreises ist eine halbjährliche Berichterstattung vereinbart. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 29.2.2016 die Finanzleitlinie angepasst und neu beschlossen. Die Warnindikatoren sowie die Berichterstattung blieben unverändert.

Die „Warnindikatoren“ werden halbjährlich durch den Kreis- und Strategieausschuss überprüft. Darüber hinaus ist die Finanzleitlinie sowie deren Indikatoren auch Gegenstand der jährlichen Haushaltsberatung.

1. Aktuelle Entwicklungen in der Zinssicherung

Die letzte Adjustierung wurde im Juni 2016 vorgenommen. Durch Teilaufösungen von Verträgen konnten Einzahlungen zu Gunsten des Landkreises Ebersberg in Höhe von 254.000 € generiert werden.

Nachfolgend das aktuelle Portfolio mit dem Restschuldenstand am 01.10.2016:

Nummer	Zinssatz	Zinsbindung bis	Vertragslaufzeit	Restschuld am 01.10.2016
DARL0001	4,65	30.06.2028	30.06.2028	3.660.999,32
DARL0005	4,37	30.12.2018	30.12.2018	127.823,09
DARL0016	2,83	30.03.2024	30.12.2026	3.506.911,33
DARL0017	2,83	30.03.2024	30.12.2026	201.624,11
DARL0060	5,16	30.09.2019	30.09.2019	536.856,45
DARL0061	3,06	30.12.2027	30.12.2027	2.875.000,00
DARL0065	1,15	15.02.2019	15.02.2019	400.516,00
DARL0067	4,35	15.02.2024	15.02.2029	1.509.191,00
DARL0068	1,36	15.02.2020	15.02.2020	529.865,00
DARL0070	0,00	13.11.2021	13.11.2021	2.461.350,00
DARL0073	0,91	30.12.2017	30.12.2028	3.906.250,00

DARL0077	0,00	30.03.2025	30.03.2025	5.550.000,00
DARL0078	0,00	29.03.2026	15.02.2036	643.500,00
DARL0079	0,59	30.03.2019	30.03.2019	1.283.131,86
DARL0080	0,24	30.03.2020	30.03.2020	7.750.000,00
DARL0083	0,26	30.09.2020	30.09.2020	5.600.000,00
DARL0085	0,11	30.12.2018	30.12.2018	6.500.000,00
DARL0086	0,00	29.03.2026	15.02.2036	331.500,00
DARL0087	0,05	15.05.2026	15.02.2036	1.015.000,00
DARL0088	0,05	15.05.2026	15.02.2036	567.000,00
DARL0089	0,08	30.06.2020	30.06.2028	5.875.000,00
Summe				54.831.518,16

Nachrichtlich

PPP Kirchseeon 4,76	01.09.2028	01.09.2028	6.527.890,43
---------------------	------------	------------	--------------

Seit der letzten Berichterstattung haben sich die Schulden des Landkreises **um 483.090 € durch Tilgung reduziert**. Im Berichtszeitraum wurde kein neuer Kredit aufgenommen. Im Berichtszeitraum fand auch keine Umschuldung statt. Das vorübergehend in Anspruch genommene Darlehen bei der Kommunalen Abfallwirtschaft über 3 Mio € ist zurückgezahlt.

Die Schulden des Landkreises betragen bei einer Einwohnerzahl zum 31.12.2015 von 137.421 derzeit rund 409 € pro Einwohner. Sie liegen damit weiterhin über dem Durchschnitt Bayerns bei der Landkreisverschuldung von weiterhin 244 € pro Einwohner (Stand: 31.12.2015). Die durchschnittliche Verschuldung Oberbayerns wurde noch nicht veröffentlicht.

Der Leitzins der europäischen Zentralbank betrug seit 04.09.2014 nur noch 0,05 %. Am 12.3.2016 wurden die Zinsen endgültig abgeschafft, der Leitzins ist auf 0,00 % gesunken. Der 3-Monats-Euribor beträgt - 0,301 %, d.h., für Geldanlagen im 3-Monats-Eurobor muss Geld bezahlt werden. Kommunaldarlehen mit einer Laufzeit von 5 Jahren sind derzeit mit einem Zins von 0,31 % zu bekommen, bei 20 Jahren beträgt der Zinssatz 1,08 %. Sämtliche Kreditkonditionen sind seit der letzten Berichterstattung neuerlich gesunken.

Habenzinsen sind kaum noch zu erzielen, die wenigen Altanlagen sind inzwischen ausgelaufen. Dies ist für den Landkreis aber derzeit nicht bedeutend, wir befinden uns mit unserer Liquidität an der unteren Grenze.

Leider verliert angespartes Vermögen täglich an Wert, dies wirkt sich sehr nachteilig auf die Altersversorgungen aus. Weil aber die Vorteile niedriger Zinsen derzeit in dauerhafte Ausgabenerhöhungen fließen (enorm gestiegener Staatskonsum, vor allem durch die Unterbringung und Verpflegung von Flüchtlingen), ist es nur eine Frage der Zeit, ab wann diese Zahlungsverpflichtungen über höhere Steuern finanziert werden müssen. Dann haben Sparerinnen und Sparer beides: entwertete Altersvorsorge **und** höhere Steuern.

Die bisher erzielten Zinsrückerstattungen im Überblick:

2007	54.611	2012	400.000
2008	339.140	2013	63.204

2009	222.999	2014	40.091
2010	367.590	2015	16.741
2011	612.300	2016	
Summe	1.596.640	Summe	2.116.676

Die Kreditermächtigung des Jahres 2016 in Höhe von 4 Mio € wurde bis auf einen Rest von 218.000 € aufgenommen.

2. Warnindikatoren aus der Finanzleitlinie:

Warnindikator Schuldenabbau: Ab 2035 darf die Verschuldung des Landkreises höchstens 20 % des Gesamtbetrags der Aufwendungen der Haushaltssatzung des jeweiligen Planjahres betragen. Im Planjahr 2016 beträgt der Gesamtbetrag der Aufwendungen 133 Mio €, würde die Regel also bereits wirksam sein, wäre der Indikator überschritten. Am Jahresende wird die Verschuldung bei ca. 54,9 Mio € liegen, das wären 41 % und damit 13 % weniger als im Vorjahr. Die deutliche Verbesserung liegt vor allem daran, dass der Gesamtbetrag der Aufwendungen von 2015 auf 2016 von 112 Mio € auf 133 Mio € gestiegen ist (+ 19 %). Darlehen werden vom Landkreis in 20 Jahren getilgt, der Indikator ist einhaltbar, wenn der Grad der Neuverschuldung kontinuierlich zurückgefahren wird, d.h. die Neuverschuldung unter der Tilgung liegt. Dies wird derzeit in der Haushalts- und Finanzplanung so aufgezeigt.

Die Politik der weiteren Reduzierung der Verschuldung kann allerdings in den nächsten 5 Jahren nicht fortgesetzt werden, die derzeit andiskutierten neuen Investitionsvorhaben lassen das nicht zu. Das Finanzmanagement kann nur die Zinsentwicklung steuern und beeinflussen, die Kreditaufnahmen dagegen nicht, sie sind die Folge von Investitionsentscheidungen des Kreistags.

Warnindikator Ergebnisüberschuss: Dieser Indikator muss im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung eingehalten werden und beeinflusst unmittelbar die Höhe der jeweils festzulegenden Kreisumlage. Der Ergebnisüberschuss muss mindestens 4 % der Verschuldung bzw. mindestens 2 Mio € betragen. Mit einem geplanten Ergebnisüberschuss 2016 in Höhe von 7,4 Mio € liegt die Planung deutlich über dem Warnindikator.

Warnindikator Schuldendienst: Zins und Tilgung dürfen nicht mehr als 6,8 Mio € in der Planung betragen. 2016 betragen Zins und Tilgung 5,9 Mio € und damit 400.000 € weniger als im Vorjahr.

Warnindikator Schuldenstand: Er darf 65 % des Gesamtbetrages der jährlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts nicht überschreiten. Er beträgt derzeit 42 %, damit 12 % weniger als im Vorjahr.

Warnindikator Eigenfinanzierungsanteil: Bei Investitionen dürfen nicht mehr als 75 % der Nettoaufwendungen über Darlehen finanziert werden. Dies ist 2016 sichergestellt, Investitionen in Höhe von 12 Mio € stehen bisher Kreditaufnahmen in Höhe von 3,8 Mio € gegenüber, damit sind zum jetzigen Stand 31 % der benötigten Investitionen über Darlehen finanziert.

Alle Warnindikatoren der Finanzleitlinie sind eingehalten und haben sich gegenüber dem Vorjahr erneut verbessert.

Auswirkung auf den Haushalt:

Ein Kredit in Höhe von 3.782.000 € wurde aufgenommen.

Der Halbjahresbericht zur Leitlinie des Kreistags für das Kommunale Schuldenmanagement des Landkreises Ebersberg wird zur Kenntnis genommen.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Den nächsten Halbjahresbericht erhält der Kreis- und Strategieausschuss in seiner Sitzung im April 2017.

gez.

Brigitte Keller